



Bern, 1. Oktober 2020

Medienmitteilung: Start der Kampagne «Bildung für alle – jetzt!»

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Verband des Personals öffentlicher Dienste (vpod/ssp), Solidarité sans frontières (sosf) und der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS|UNES|USU) lancieren am heutigen 1. Oktober die Kampagne «Bildung für alle – jetzt!». Unsere Kampagne hat das Ziel, den Zugang der Geflüchteten zu Bildung und Arbeit zu verbessern. Zur Eröffnung stellen wir mit unserer Petition «Bildung und Arbeit für geflüchtete Menschen ermöglichen» sechs zentrale Forderungen.

Für **Katharina Prelicz-Huber**, Präsidentin des VPOD/SSP, «*stossen Geflüchtete, Asylsuchende, Abgewiesene oder Sans-papiers, die sich bilden und arbeiten möchten, oft auf unüberwindbare Hindernisse. Für diese Menschen muss der Zugang zu Bildung vereinfacht werden. Wir verlangen, dass die 'Integrationsagenda Schweiz' auf alle Geflüchteten ausgeweitet wird, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus. Den Geflüchteten muss es zudem möglich sein, eine Ausbildung auch bei einem negativen Asylentscheid abzuschliessen.*»

In Bezug auf Kinder und Jugendliche hält **Bettina Looser**, Fachexpertin für Bildung, Migration und Integration, fest, dass widrige Lebensumstände und langfristig separierte Bildung den Lernprozess und die soziale Integration behindern. «*Geflüchtete Kinder und ihre Familien müssen möglichst rasch in kindergerechten Wohnungen untergebracht und in die Regelschulen der Gemeinde integriert werden. Junge Geflüchtete brauchen vollzeitliche Brückenangebote und Zugang zur regulären Berufs- und Mittel-schulbildung.*»

«*Die Hürden beim Zugang zu den Hochschulen sind nach wie vor zu hoch*», erklärt **Sabine Zurschmitten**, Verantwortliche für Kommunikation und politische Arbeit beim Projekt Perspektiven-Studium des VSS. «*Es ist dringend nötig, dass der Bund, die Kantone und die Hochschulen dafür sorgen, dass Geflüchtete mit guter Vorbildung beim Zugang zu den Hochschulen unterstützt und ihre mitgebrachten Diplome leichter anerkannt werden.*»

Für **Amanda Ioset**, politische Sekretärin von Solidarité sans frontières, muss Bildung das ganze Leben lang gefördert werden. «*Für die überdreissigjährigen Geflüchteten sind die Bildungsangebote noch beschränkter als für die Jüngeren. Alle müssen jedoch von der Weiterbildung profitieren können, auch die Erwachsenen. Sprachkurse, das Nachholen der schulischen Grundbildung und berufliche Weiterbildung müssen auch für Geflüchtete möglich sein.*»

Nach der Lancierung der Petition werden im Rahmen unserer Kampagne «Bildung für alle – jetzt!» weitere Aktionen stattfinden. Zuerst ergreifen am 31. Oktober in Zürich Geflüchtete selbst das Wort und artikulieren ihre Bildungsanliegen öffentlich. In der Wintersession folgen im National- und Ständerat parlamentarische Vorstösse zu unserer Petition, im Frühjahr 2021 in ausgewählten Kantonsparlamenten.

Freundliche Grüsse

vpod/ssp, sosf und VSS|UNES|USU

→ Weitere Informationen: www.bildung-jetzt.ch

→ Kontaktpersonen:

- **Katharina Prelicz-Huber** (Deutsch), katharina.prelicz@vpod-ssp.ch, 076 391 79 15
- **Amanda Ioset** (français), amanda.ioset@sosf.ch, 079 258 60 49
- **Sabine Zurschmitten** (Deutsch), sabine.zurschmitten@vss-unes.ch, 079 457 52 85
- **Bettina Looser** (Deutsch), bettina.looser@phsh.ch, 076 390 48 21

